

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **50 (1924)**

Heft 40

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einfälle, sind sicher um eine originelle Idee nicht verlegen —“

Das schien ein kluges Mädchen trotz ihrer Schönheit zu sein! Er blickte prüfend auf sie, ihr war von Natur verschwenderisch gegeben, was andere, die vor der Rampe standen, mit künstlichen Mitteln erstrebten.

„Fräulein Dra —“ sagte er plötzlich kühn: „Sie sind sehr schön — Ihr Bräutigam liebt Sie wahrscheinlich . . . warum wollen Sie ihn verlassen? — Haben Sie für sich selbst und Ihre Karriere andere Ambitionen?“

„O nein!“ erwiderte das junge Mädchen mit erschrockenem Ausdruck, und erhob sich, als wende sie sich zur Flucht. „Ich wünsche nichts von der Masse —“, sie stockte, sie sah Mr. Wort plötzlich seltsam fragend und befangen an, — das Rätselhafte ihres Gebarens begann sich für den Erstaunten zu vertiefen.

„Sie wollen mir also nichts Näheres verratzen?“ bat er nochmals dringend.

„Sie erfahren das Nähere in wenigen Tagen!“ flüsterte Fräulein Dra, und reichte ihm die Hand. „Ich darf auf sie zählen?“ forschte sie, und es schien ihm plötzlich, als laure in ihrem Blick eine heimliche Angst.

„Ja —“, sagte er entschlossen. — Mr. Mord! Seltsam, der Name begann bereits auf ihn eine heimliche Suggestion auszu-

üben, obgleich er nicht an die Echtheit dieses seltsamen Namens glauben mochte.

Schon war Miß Dras Schritt am Korridor verklungen, als er noch immer nachdenklich inmitten des Zimmers stand und kopfschüttelnd murmelte: „ . . . Mord . . . Mord . . . “

XVI.

Obgleich Dr. Wort nachmittags noch verschiedene Konferenzen hatte, brachte er dennoch die Erinnerung an den seltsamen Auftrag nicht los. Das Wort ließ ihn nicht locker — oder war es das Bild der holden Auftraggeberin, das ihn ständig verfolgte?

Während er mit anderen Klienten zerstreut verhandelte, die sich alle durch den geschickten Impresario eine Reklame erhofften, sah er immer das lichtblonde Fräulein Dra vor sich, die auf dem gleichen Sessel erwartungsvoll ihr geheimnisvolles Anstinnen äußerte. —

Fast fühlte der sonst so sichere Conferencier an diesem Abend ein leises Lampenfieber. Er wollte Fräulein Dras Wunsch erfüllen, und dennoch war er an der Ausführung seiner Absicht gehemmt — ein Widerstand regte sich in ihm, den er nicht zu deuten wußte . . .

Schon war das achte Bild abgelaufen und die Pause vorbei — er hatte seine Wiße

abgeleiert, ohne tiefere Anteilnahme und ohne jede Aufmerksamkeit. Jetzt spähte er durch den Vorhang und suchte — plötzlich glaubte er unter den Tausenden Fräulein Dras lichtblonde Haare zu erspähen — sie saß im zweiten Rang, obwohl er ihre Züge nicht deutlich unterschied, schien sie ihm dennoch enttäuscht und gekränkt.

Zugleich regte sich der Ehrgeiz in ihm; er hatte ihr sein Versprechen gegeben und war auch bereit, sein Wort zu halten!

Nachdem schon das zweite Zeichen gegeben war, der Vorhang sich heben sollte, der Saal sich bereits verdunkelt hatte und das Publikum bereits schwieg —, entstand plötzlich ein seltsamer Lärm hinter der Bühne, der Dirigent klopfte das Orchester ab — eine Pause trat ein, und dann erschien Dr. Wort vor dem Vorhang mit verstörtem Blick: „Es handelt sich um einen Mord!“ sagte er, und verschwand.

Wieder hörte man seltsame dumpfe Geräusche hinter der Szene, einige Theaterbesucher hatten erschrocken ihre Plätze verlassen, man beruhigte sich erst wieder, als der Vorhang sich hob, — der Zufall wollte es: das Bild war eine Kirchhofszene, man sah Gräber als Kulissen und des Weges schritt die Maske des Todes.

(Fortsetzung auf Seite 10.)

Von köstlichem Wohlgeschmack ist die neue



ORIENTAL CIGARETTE

BOMBA

Tiroler Weine Kettmeir Bozen



TIROLER SAUSER

Feinste Ware jede Woche frisch eintreffend. Wird süß und im Stadium geliefert. Verlangen Sie meine Preise. Bitte um rechtzeitige Bestellung.

KETTMEIR

Zürich, Leonhardshalde 19, Tel. H. 740
(Vertreter gesucht)



Gräb-Schuhe

sind unbedingt die vorteilhaftesten

Kinderschühli 17-21 5.60
22-26 7.—
Sonntagschuhe Wicksleder 26-29 8.80 30-35 10.60
36 38 15.—
für Knaben 36-39 15.80
Derbystiefel Boxleder 26-29 11.80 30-35 13.80
Frauensonntagschuhe Boxleder, 36-43 19.—
Damenstiefel in fein Box-calf 36-43 23.50
Herrenschuhe Derby Boxleder 40-48 23.—
Herren-Sportschuh Chromrind, vorn Lederfutter 40-48 32.—
Bergschuh la Sportleder vorn Lederfutter, Gletscherbeschlag 40-48 34.50

Verl. Sie durch Posikarte ausführl. Gratis-Katalog!

Schuhhaus u. Versandgeschäft
Wilh. Gräb A.-G., Zürich
(Za 2217 g) 5

Englisch in 30 Stunden

geläufig sprechen lernt man nach interessanter und leichtfasslicher Methode durch brieflichen [Za 2917 g 37]

Fernunterricht

Erfolg garantiert. 500 Referenz.
Spezialschule für Englisch „Rapid“ in Luzern 66.
Prospekt gegen Rückporto.



Zu beziehen durch alle Photohandlungen
Vertreter: Fritz Klett, Zürich, Tödistrasse 9

Ständerlampen
Alabaster-Ampeln
Seidene Lampenschirme
Enorme Auswahl
Billigste Preise

Frl. Maier, Zürich 1
Gessnerallee 52 I.
Za 3195 g [57]

Bruchbänder

Leibbinden, Verbandstoff, Fiebermesser und alle übrig. Sanitätsartikel. Neue Preisl. Nr. 40 auf Wunsch gratis. (Za 2131 g)
Sanitätsgeschäft P. Hübscher, Zürich 8
Seefeldstrasse 98. 6

Mit

Beco.

Rasier-Stangen

wird Rasieren zum Vergnügen

BERGMANN & CO ZÜRICH